

Niederglatt-Nöschikon im Löchli: Ausgrabungen im Frühling 1999



Abb. 1 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Niederglatt, Im Löchli. Übersicht über die archäologischen Ausgrabungen im Frühling 1999. Auf der linken Bildhälfte ist im Vordergrund der rechteckige Fundamentgraben der spätmittel-alterlichen Kapelle zu erkennen. Rechts davon liegen die Gräber des zur Kapelle gehörenden Friedhofs. Im Hintergrund und unter den beiden Grabungszelten befinden sich Gruben von hochmittel-alterlichen Grubenhäusern aus dem 10.- 12. Jahrhundert.



Abb. 2 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Grubenhaus 2. Dieses mit einer Länge von 6.2 m und eine Breite von 4 m grösste der Nöschiker Grubenhäuser war 1 m in den Bodeneingetieft. Von der Wand- und Dachkonstruktion stammen die Pfostenlöcher der starken Eckpfosten. Die Grubenwände waren mit einem Rutenflechtwerk verkleiden, von welchem sich die kleinen Löcher der Staketen erhalten haben. Verschiedene Funde lassen darauf schliessen, dass das Gebäude als Webkeller genutzt wurde.



Abb. 3 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Fundamentgraben der um das Jahr 1370 schriftlich erwähnten Kapelle von Nöschikon. Beim Abbruch waren die rund 1 m starken Mauern zur Wiederverwendung bis auf die Fundament-sohle Stein um Stein abgetragen worden.



Abb. 4 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Die Anthropologin Elisabeth Langenegger bei der Freilegung eines Skelettes des zur spätmittelalterlichen Kapelle gehörenden Friedhofs.



Abb. 5 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Nach der Freilegung wurden die Gräber beschrieben, fotografiert und gezeichnet.



Abb. 6 (Foto: Kantonsarchäologie Zürich)

Die archäologischen Untersuchungen in Nöschikon stiessen bei der Bevölkerung auf reges Interesse. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzen die Möglichkeit, an der Öffentlichkeitsorientierung aus erster Hand Informationen und Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.